

Pressemitteilung

Dringend gesucht: Mehr Querwechsler für die Verwaltung!

- Führungskräfte aus Behörden, Verwaltung und Wirtschaft gründen Netzwerk für Wechsel aus der Privatwirtschaft in den öffentlichen Dienst
- Initiator/innen: Katrin Suder, Sebastian Muschter und Isabell Nehmeyer-Srocke
- Dynamische Herausforderungen, fehlende Transformationskompetenzen und drohende Überalterung belasten Verwaltungsmodernisierung
- Deutschlandweit erste Studie der Hertie School über Erfahrungen von Querwechsler/innen in Führungspositionen
- Netzwerk spricht auch Querwechsler/innen von der Verwaltung in die Privatwirtschaft an: Unternehmer/innen können sich so besser in die Lösung gesellschaftlicher Probleme einbringen

Berlin, 30. September 2020 – Die deutsche Verwaltung steht vor zahlreichen Herausforderungen: dem Kampf um Daten, dem Klimawandel, Pandemien, zunehmender sozialer Ungleichheit und Fluchtbewegungen. Bislang hinken deutsche Behörden bei strukturellen Veränderungsthemen jedoch oft hinterher. So liegt Deutschland beispielsweise bei der Digitalisierung bestenfalls im EU-Mittelfeld. Erschwerend kommt hinzu, dass rund ein Drittel das Beschäftigten des öffentlichen Dienstes in den kommenden zehn Jahren altersbedingt ausscheidet.

„Eine umfassende Verwaltungsreform ist nur gemeinsam mit engagierten Kräften aus der Wirtschaft zu schaffen“, so die zentrale Überlegung der Initiator/innen, Isabell Nehmeyer-Srocke, Sebastian Muschter und Katrin Suder, des heute in Berlin vorgestellten Querwechsler-Netzwerks. „Denn: Die deutsche Verwaltung steht zwar für Verlässlichkeit und Stabilität, aber nicht für zeitgemäße Transformation und klugen Wandel“.

Das Netzwerk besteht aus Führungskräften aus der Privatwirtschaft, die in den öffentlichen Sektor gewechselt sind sowie aus einigen Spitzenkräften aus der Verwaltung, die nun im privaten Sektor arbeiten. Sie haben sich gemeinsam zum Ziel gesetzt, den Dialog zwischen beiden Sektoren zu stärken und für mehr Querwechsel, vor allem in die öffentlichen Institutionen, zu werben. Aus Sicht der Querwechsler/innen sind dabei fünf Faktoren besonders hervorzuheben:

1. Das klare Aufzeigen, was die öffentliche Verwaltung als Arbeitgeber zu bieten hat.
2. Der private und der öffentliche Sektor müssen näher zusammenrücken und voneinander lernen.
3. Diverse Teams sind erfolgreicher, innovativer und steigern die Effektivität.
4. Das Dienst- und Beamtenrecht muss durchlässiger werden, um den Wechsel sowie interessante Karrieren zu ermöglichen.
5. Die Verwaltung braucht mehr Führungskräfte, die einen frischen Blick von außen mitbringen, aber dennoch sensibel im System agieren können.

Zu den Mitgliedern des Querwechsler-Netzwerks gehören u.a. Felix Hufeld, Dr. Levin Holle, Dr. Katrin Krömer, Dr. Birgit Grundmann, Christian Pfromm, Dr. Frank Martin, Kajo Wasserhövel, Sezen Coşkun, Dr. Stefanie Lejeune und Thomas Semelka, Marcel „Otto“ Yon, Klaus Vitt und Dr. h.c. Frank-Jürgen Weise.

Studie Hertie School: Querwechsel bergen große Potenziale für die Verwaltung

Parallel zum Start des Netzwerks stellt die Hertie School die Ergebnisse einer deutschlandweit erstmaligen systemischen Befragung von Querwechsler-Führungskräften vor. Hierfür wurden 25 Querwechsler/innen mit Führungspositionen im öffentlichen Dienst interviewt.

Die beiden Autoren der Studie, Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid und Prof. Dr. Thurid Hustedt vom Centre for Digital Governance kommen zu dem Ergebnis, dass Querwechsler/innen in der deutschen Verwaltung zwei wichtige Funktionen erfüllen können: Sie stoßen als „change enabler“ Veränderungsprozesse an und wirken als Brückenbauer auf ein besseres Zusammenspiel von Verwaltung und Privatwirtschaft ein. Zudem bringen sie vor allem Erfahrungen und Kompetenzen ein, die der öffentliche Bereich bisher nur unzureichend fördert wie das Projektmanagement, das Management von Transformationsprozessen oder eine nicht-hierarchische und feedbackorientierte Führungskultur.

„Querwechsler/innen können wichtige Impulse setzen, da ihnen die Betriebsblindheit einer langjährigen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst fehlt. Sie verfügen über komplementäre Fähigkeiten und können so Prozesse neu denken und hinterfragen“, betont Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid.

Damit Führungskräfte aus der Wirtschaft diese positiven Funktionen erfüllen können, weist die Studie auf drei Bedingungen hin: klare und transparente Regeln für den Wechsel, Unterstützung beim Onboarding durch den öffentlichen Arbeitsgeber sowie ein Verständnis der Querwechsler/innen für die Besonderheiten der öffentlichen Verwaltung.

Die komplette Studie finden Sie [hier](#). Die Vorstellung des Netzwerks und der Studie erfolgen im Rahmen des Creative Bureaucracy Festivals am Mittwoch, den 30.09.2020 um 18 Uhr. Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung finden Sie unter: <https://querwechsler-netzwerk.de/veranstaltung/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich an info@querwechsler-netzwerk.de oder telefonisch an die 030 / 467 242 513.

Die Initiator/innen



Dr. Isabell Nehmeyer-Srocke ist Diplom-Kauffrau und hat 2004 über öffentliches Rechnungswesen promoviert. Im Anschluss daran arbeitete sie in verschiedenen privaten Unternehmen. Zuletzt war sie Finanzvorstand einer ausländischen Tochtergesellschaft eines internationalen Versicherungskonzerns. Im Januar 2017 wurde sie als Leiterin der Kämmerei der Stadt Köln zur Querwechslerin. Ihren fachlichen Schwerpunkt, die Reform des öffentlichen Rechnungswesens, vertieft sie nach wie vor. Seit 2019 ist sie Mitglied der Consultative Advisory Group (CAG) des International Public Sector Accounting Standards Board (IPSASB).



Dr. Katrin Suder arbeitete nach ihrer Promotion in theoretischer Physik und einem BA in Germanistik und Theaterwissenschaften von 2000-2014 bei McKinsey. Sie leitete das Berliner Büro und den öffentlichen Sektor, als einzige Direktorin in Deutschland. Zu ihren Schwerpunkten gehörten Projekte im In- und Ausland zu Technologie/IT-Themen ebenso wie zu Diversity. 2014 wechselte sie als Staatssekretärin ins Verteidigungsministerium. Dort war sie zuständig für Planung, Rüstung und Digitalisierung/Cyber. Seit 2018 ist sie als Senior Advisor selbständig und vertritt Mandate in internationalen Aufsichtsräten/ Beiräten. Ebenfalls seit 2018 ist die Vorsitzende des Digitalrates der Bundesregierung.



Dr. Sebastian Muschter war bis 2015 für die Unternehmensberatung McKinsey im Management von öffentlichen Großprojekten aktiv, zuletzt als Berliner Büroleiter und Co-Leiter des Bereichs Public Sector. 2016 übernahm er kommissarisch die Leitung des Berliner Landesamts für Gesundheit und Soziales (LAGeSo). 2017 baute er bei der Bertelsmann-Stiftung den Bereich „Transfer und Skalierung“ auf, der die Reichweite und Wirkung der Stiftungsangebote über digitale Kanäle steigern soll. Seit Oktober 2019 ist er Leiter der Geschäftsstelle Frankfurt am Main / Wiesbaden bei der PD GmbH, einer 100% Tochter von Bund, Ländern und Kommunen, die als Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand positioniert ist. Dort betreut er Projekte im Geschäftsbereich Strategische Verwaltungsmodernisierung mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Großprojektmanagement.

Über das Querwechsler-Netzwerk

Wir sind ein Netzwerk von Querwechslerinnen und Querwechslern, die nach einer ersten Karriere im privaten Sektor in den öffentlichen Sektor gewechselt sind, um ihre Erfahrung und Expertise als Führungskraft in den Dienst des Staates zu stellen. Wir wollen die personellen Ressourcen des öffentlichen Sektors stärken und damit zur dringend notwendigen Verwaltungsmodernisierung beitragen. Auch einige Führungskräfte, die aus dem öffentlichen in den privaten Sektor gewechselt sind und damit besondere Einsichten in beide Sektoren haben, unterstützen das Netzwerk. Das Netzwerk wurde initiiert von Isabell Nehmeyer-Srocke, Katrin Suder und Sebastian Muschter.

<https://querwechsler-netzwerk.de>